

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, der Königl. Gerichtsämter Riesa und Strehla,  
sowie des Stadtraths zu Riesa und Stadtgemeinderaths zu Strehla.

Druck und Verlag von G. Pönsong in Riesa. Verantwortlicher Redacteur: E. Mader in Riesa.

N<sup>o</sup> 126.

Sonnabend, den 27. October

1877.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Post-Anstalten, die Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Vertriebe eine wirksame Verbreitung finden, erbitten wir uns bis Tags vorher Vormittags 10 Uhr. — Insertionsbeträge von unbekanntem auswärtigen Auftraggebern werden, wenn dieselben nicht in Postmarken beiliegen, per Postnachschuß erhoben.

### Bekanntmachung,

die Einziehung der Kassenscheine der vormaligen  
Nachdem zwischen dem Finanzministerium als Vertreter des Königlich  
Sächsischen Staatsfiscus und den Liquidatoren der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-  
Compagnie als den Vertretern der gedachten Eisenbahn-Gesellschaft der Ver-  
trag über den Ankauf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Seiten des Staats  
zum Abschluß gelangt ist und in Folge dessen nach Punkt 2 H. b. des Ver-  
trages auch sämtliche der genannten Gesellschaft obliegenden Verpflichtungen  
gegenüber den Inhabern der von der Gesellschaft auf Grund des ihr durch  
Allerhöchstes Decret vom 6. Mai 1835 erteilten Privilegiums ausgegebenen  
Kassenscheine im Gesamtbetrage von

**1,500,000 Mf. = 500,000 Thlr.**

auf den Staat übergegangen sind, wird wegen Einziehung dieser Kassenscheine  
Folgendes hiermit verordnet und zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I.

Alle von der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie ausgegebenen, nach-  
stehend näher bezeichneten Kassenscheine, als:

- |  |   |                              |
|--|---|------------------------------|
| a) der I. Emission vom Jahre 1838 und 1839 (sogen. weiße Scheine), | } | (sogen.<br>grüne<br>Scheine) |
| b) der II. Emission, „Umdruck von 1844“,                           |   |                              |
| c) der III. Emission, „Umdruck von 1855“,                          |   |                              |
| d) der IV. Emission, „Umdruck von 1870“,                           |   |                              |
| e) der V. Emission vom Jahre 1875,                                 |   |                              |

von denen die Scheine der Emission unter a—d je Einen Thaler, dagegen  
Dresden, am 6. October 1877.

**Finanz-Ministerium.**

von Könnerik.

v. Brück.

Nachdem die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft die Liste der Höchstbesteuerten zur Wahl für die Bezirks-Versammlung aufgestellt  
hat, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieselbe vom 29. dieses Monats an 4 Wochen lang in hiesiger Kanzlei (bei Secretär Graf) und  
an Rathexpeditionsstelle zu Riesa und Radeburg zur Einsicht für die Theilnehmenden ausliegen wird und daß Einsprüche gegen dieselbe bei deren Verlust  
wenigstens 14 Tage vor der noch anzuberaumenden Wahl der Höchstbesteuerten bei dem unterzeichneten Amtshauptmann anzubringen sind.  
Großenhain, am 22. October 1877.

**Die Königl. Amtshauptmannschaft.**

Pechmann.

### Bekanntmachung.

Die Herbstcontrol-Versammlungen im Landwehr-Regiments-Bezirk Grimma finden statt:

den 18. November 1877, Nachmittags 2 Uhr, im Saale des Gasthofs zum Anker in Dahlen

außer dem Beurlaubtenstande der Stadt Dahlen und einiger Ortschaften aus dem Gerichtsbezirk Dösch noch der der Dörfer: Cavertitz, Dlganitz, Schöna  
und Treptitz aus dem Bezirk des königlichen Gerichtsamts Strehla

den 15. November 1877, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause Saale zu Strehla

für den Beurlaubtenstand der Stadt Strehla, sowie der Dörfer: Göhlitz, Görzig, Jacobsthal, Klingenhain, Klötitz, Kottwitz, Kreinitz, Laas, Ledwitz, Lorenz-  
kirchen, Oppitzsch, Reußen, Groß- und Kleinrügeln, Sahlaffen, Trebnitz, Jauswitz, Groß- und Klein-Ischepa aus dem Bezirke des königlichen Gerichtsamts  
Strehla und der Ortschaften: Borna, Bornitz, Ganitz, Glanzschwitz, Ganzig, Gropitz, Kalbitz, Mautitz, Klein-Ragewitz, Schönnewitz, Schwarzroda, Seerhausen  
und Wadewitz aus dem Bezirk des königlichen Gerichtsamts Dösch.

Es haben sich zu stellen **sämmtliche Dispositions-Urlauber**, **sämmtliche** Unteroffiziere und Mannschaften der **Landwehr** und **Reserve**  
**Behörden Entlassene** (einschließlich des in diesem Jahre aus den Landwehr-Verhältnissen zu entlassenden Jahrganges) sowie **sämmtliche zur Disposition der Ersatz-**

Ersatz-Reservisten nicht.

Anbringen und Gesuche sind durch die nöthigen Zeugnisse zu unterstützen.

Die Militärpapiere sind sämtlich zur Stelle zu bringen, Orden, Ehrenzeichen, Kriegsdenkmünzen u. sind anzulegen. Im Fall dieselben nicht mit  
zur Controlversammlung gebracht werden, haben die betreffenden Mannschaften Auskunft über den Verbleib oder etwaige Verluste zu geben.

**Besondere Ordres werden nicht erlassen.** Es ergeht demzufolge an die Herren Gemeindevorstände das Ersuchen, die in ihren resp. Ort-  
schaften aufhältlichen Mannschaften der vorbezeichneten Kategorien zum pünktlichen Erscheinen bei der vorgedachten Controlle zu veranlassen.  
Grimma, am 23. October 1877.

**Königliches Bezirks-Commando.**

Bucher,

Major und Bezirks-Commandeur.

### Tagessgeschichte.

Dresden, 24. Octbr. Die auf heute Nach-  
mittag 4 Uhr zu einem ordentlichen Landtage einbe-  
rufenen Kammern werden morgen ihre ersten vorberei-  
tenden Sitzungen halten, in welchen in der I. Kammer  
die Wahl des Vicepräsidenten und der Secretäre, in  
der II. Kammer die Bildung der Abtheilungen und  
die Wahl des Präsidenten, der beiden Vicepräsidenten  
und der Secretäre stattfinden wird. Zum Präsidenten  
der I. Kammer ist von Sr. Majestät dem König  
wiederum der Kammerherr von Lehmen auf Stauchly  
ernannt worden. Die feierliche Eröffnung des Land-

tages durch Sr. Majestät den König ist für Freitag  
Mittags 1 Uhr in Aussicht genommen und wird im  
Königl. Schlosse vollzogen werden.

Dresden, 25. Octbr. Die II. Kammer hat  
auf Antrag Schaffraths das Präsidium des vorigen  
Landtags durch Acclamation wiedergewählt. Die Vice-  
präsidentenwahl der ersten Kammer findet heute Abend statt.

Berlin, 23. October. Der „Staats-Anz.“ mel-  
det amtlich, daß der König dem Staatsminister Grafen  
zu Eulenburg, unter Ablehnung des von ihm wegen  
seines leidenden Gesundheitszustandes eingereichten Ent-  
lassungsgesuchs, einen Urlaub auf die Dauer von

sechs Monaten erteilt, und dem Minister für die  
landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Staatsminister  
Dr. Friedenthal, die Stellvertretung interimistisch  
übertragen hat.

— Die Erhebungen in Bezug auf die Schul-  
bildung der im Etatsjahre 1876/77 bei der Landarmee  
und Marine eingestellten preussischen Rekruten haben  
folgendes Resultat ergeben: Von den 84,675 Rekruten  
besaßen 76,714 Schulbildung in der deutschen Sprache,  
5475 nur in der Muttersprache und 2505 oder 2,99 pCt.  
der Eingestellten keine Schulbildung. Das ungünstigste  
Verhältniß hinsichtlich der Rekruten ohne Schulbildung



### Provisionsreisende,

gut empfohlen, werden gesucht von der  
Buchhandlung & Marmorwaarenfabrik  
**J. A. Ernst Schulze,**  
Döbeln.

### Gesucht

wird ein Dienstmädchen von 15 bis 16 Jahren.  
Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Eltern,  
welcher Lust hat, Müller zu werden, findet  
Unterkommen in der  
Mühle zu Merzdorf.

### Ehrendes Zeugnis.

Daß der von **W. G. Zidenheimer**  
in Mainz erfundene und fabricirte Trauben-  
brusthonig\*) bei Ratarren, wie Husten  
und Heiserkeit von ausgezeichnet guter  
Wirkung ist, kann ich aus eigener Erfahrung  
bescheinigen.

Derleburg (Westphalen).

Gräfin zu Sayn-Wittgenstein.

\*) Der rheinische Traubenbrust-  
honig ist zu haben unter Garantie der  
Richtigkeit in Riesa bei Herrn Apotheker  
**S. Stempel**; in Meißen bei Herrn  
Apotheker **C. F. Schulze**; in Großen-  
hain bei Herrn **F. E. Lange**; in Oschatz  
bei Herrn **C. Ronnewitz**.

Brotschüren gratis in allen Depôts.

### Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Drüsen, Thränen  
und Schwäche der Augen, heilt sicher in kürzester  
Zeit der

**Gottfr. Schregott Müller'sche**  
**Augenbalsam**  
aus Döbeln.

Zu haben à Flaçon 1 Mark in der  
Apotheke zu Riesa.

Vertrauen kann ein Kranker  
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,  
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thätig-  
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode außer-  
gewöhnliche, ja sensationelle Heilerfolge erzielt wor-  
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

**Dr. Airy's Naturheilmethode**

abgedruckten zahlreichen Original-Belege, laut  
welchen selbst solche Kranke nach Erlangung sanfter,  
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf  
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode  
um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Heil-  
ung der Kur auf Wunsch durch hiesige angeordnete  
praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber  
findet man in dem vorliegenden, 544 Seiten  
harten Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,  
100. Aufl., Jubel-Ausgabe, Preis 1 Mark,  
Schöps, Wagner's Verlags-Anstalt, welche das  
Buch auf Wunsch gegen Einzahlung von 10 Brief-  
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

### Visitenkarten,

à 100 Stück 1 M 50 S, empfiehlt  
**G. Ponsong's Buchdruckerel.**

Prima Magdeb. Sauerkohl,  
Feinste Magdeb. saure Gurken  
empfang heute

**Ferdinand Wustlich.**

I. böhm. Tafelbutter,  
Pa. Hamburger Stadtfett  
empfehlen

**Ferdinand Wustlich.**

### „Stadt Leipzig.“

Morgen Sonntag, den 28. October,  
lade ich zu einem Glas

frisch gepresstem Most  
freundlichst ein  
**Hermann Gerbing.**

## Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

errichtet im Jahre 1831.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1876 weist nach, daß die Gesellschaft folgende  
Garantiefonds besitzt:

Stamm-Capital:	Borhandene Bestände:	Gulden 4,200,000. —
Reserven in Baarem:		17,109,320. 13.
Prämien und Zinsen pr. 1877:		10,886,554. 35.

Ferner:  
In späteren Jahren einzuziehende Prämien: 11,216,541. 36.

Im Jahre 1876 wurden 13313 Schadensfälle mit der bedeutenden Summe von  
**5 Millionen 848 Tausend 942 Gulden 05 Kr.**  
bezahlt. Von jedem Agenten der Gesellschaft kann ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden be-  
zogen werden.

Seit Bestehen der Gesellschaft wurde überhaupt die enorme Summe von  
**116 Millionen 499 Tausend 981 Gulden 59 Kr.**  
für Schadenzahlungen verausgabt.

### Die Allgemeine Assecuranz versichert:

- a) gegen **Feuerschaden Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w. sowie, sofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten aller Art;**
  - b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise gegen **billigste feste Prämien**, und stellt die Policen in **Deutscher Reichswährung** aus.
- Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten  
**C. E. Albrecht in Riesa,**  
**Schnittwaarenhändler F. A. Pessel in Strehla.**

**Pa. englischen Dachschiefer,**  
= **französischen Dachschiefer,** } in allen Farben,  
= **Dachpappen,**  
= **englischen Portland-Cement**

hält stets am Lager und empfiehlt zu billigsten Preisen

**Johann Carl Heyn in Riesa a. E.**

Für Riesa und Umgegend befindet sich  
nach wie vor der Alleinverkauf von:  
**Dr. Borchardt's Kräuterseife à 60 S,**  
**Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta**  
à 120 und 60 S,  
**Dr. Koch's Kräuterbonbons à 100 u. 50 S,**  
**Dr. Hartung's Chinarinden-Del à 1 M,**  
**Dr. Hartung's Kräuterpomade à 1 M,**  
**Prof. Dr. Linde's veg. Stangenpomade**  
à 75 S,  
**Italien. Söngiseife à 50 und 25 S**  
bei **Rudolph Nagel in Riesa,**  
Buchbinderei u. Buchhandlung

Den **gesündesten und reinsten Essig**  
bereitet man sich ohne Mühe, nur durch Verdünnen  
mit Wasser, aus

### Pasteur's Essig-Essenz.

In Originalflacons à 10 1/2 Wfl. Essig 1 Mark  
(à l'Estragon 1 M 25 S) echt zu haben bei  
Apotheker **Stempel in Riesa.**

Vom **ächten**  
auf der **Weltausstellung prämiirten** und  
**ärztlich empfohlenen**

### G. A. W. Meyer'schen Brust-Syrup aus Breslau,

bestes **Haar- und Genußmittel** bei  
**Husten, Heiserkeit, Verschleimung,**  
**Hals- und Brustleiden,**  
halten Lager in Fl. à 80 S, 1 1/2 und 3 M  
**Ferdinand Bergmann in Riesa,**  
**Paul Bäge in Strehla,**  
**Emil Röber in Oschatz,**

### Vorzüglische Duxer Salon-Kohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die  
Direction der **K. k. priv. Dux-Bodenbacher**  
**Eisenbahn in Teplitz.**

**Bekanntmachung.**  
Dem geehrten Publikum von Weida und Um-  
gegend mache ich hierdurch bekannt, daß ich von jetzt  
ab **Sauschlachten** gehe. Achtungsvoll  
**S. Lunkwitz in Weida.**

**Beste böhm. Braunkohlen**  
verkauft in **Strehla** an der Fabrik  
**Carl Heyne, Schiffer.**

**ff. Weizenmehl**  
von bekannter Qualität empfiehlt zu den bevor-  
stehenden **Kirchweihfesten** in 3 Sorten billigt  
Merzdorf. **C. G. Foley.**

**Fastenbrezeln**  
sind vom 1. November an täglich frisch zu haben  
beim **Bäckermeister Hoffberg.**

Auch werden **zwei ordentliche und zuver-**  
**lässige Männer zum Brecheltragen** ange-  
nommen bei Obigem.

**C. Justin's Ww. in Riesa**  
empfehlen **Winterüberzieher, Jaquets, Rin-**  
**deranzüge** etc. in großer Auswahl zu sehr  
billigen Preisen.

**Ein Kettenhund**  
ist billig zu verkaufen.  
**Kleinrügeln Nr. 22.**

Sonnabend, den 27. Oct., Vormittags 10 Uhr,  
wird ein **Schwein verpfundet,**  
à Pfd. 60 S, bei  
**Henriette Wähne, Schloßgasse 86.**

**F. S. Springer in Riesa**  
empfehlen billigt: **Mörser, Plattglocken** in Messing  
und Eisen, **Hähne** in Messing, Zinn und Holz,  
**Wärmflaschen, zimmerne Spritzen** in allen Größen.

**Bier!**  
Sonnabend, den 27. October, früh, wird in der  
**Brauerei zu Bobersfen Braubier** gefäut.



# Rieser Waagen- & Maschinen-Fabrik, Riesa,

empfehlen:

## Neueste Breidreschmaschinen mit conischer Trommel für Göpel- und Maschinenbetrieb.

(Pat. Helmsmüller.)

I. Preis: Borgfeld, Ellenthal, Rothenburg, Rumund, Bremerörbe. Silberne Medaille: Oberberg i. M.

Prämiiert: Bremen, Lehrte, Döbeln 1877.

Diese Dreschmaschinen zeichnen sich durch ihren leichten Gang (1-2 Pferdekraft) — vorzügliche Arbeit, vollständig reines Ausdreschen bei schönem glatten Schüttstroh — und größte Leistungsfähigkeit, pro Stunde 8-12 Schock — vor allen übrigen Dreschmaschinen besonders aus. Maschinen und Göpel sind stets auf Lager. Prospekte und Zeugnisse franco, gratis.



## Gasthaus zu Wausitz.

Sonntag, den 28. October:

### EXTRA-CONCERT

(Streichmusik)

vom Rieser Stadtmusikchor unter Leitung des Musikdirectors Herrn R. Kutschenreuter.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Programm an der Casse.

### Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet Freunde und Gönner ganz ergebenst ein, es bittet um recht zahlreichen Besuch achtungsvoll R. Kutschenreuter. C. Leuteritz.

NB. Für die Speisen, Getränke, Kübergebäckem ist bestens gesorgt d. D.

## Auction.

Dienstag, den 30. Oct., von früh 9 Uhr an, sollen im Gasthof „Zum Kronprinz“ folgende gut gehaltene feine Möbel, als: 1 Schreibsecretair, 2 Sopha's, eins mit Ripsbezug, 1 runder Tisch, 6 Stühle, 1 Ruhestuhl, 1 großer Spiegel, 2 Bilder (Delbruck), 2 Bettstellen mit Koffhaars- und Federbetten, mehrere Gebett Federbetten, 300 Flaschen Wein, u. a. m. gegen Baarzahlung versteigert werden. — Sämmtliche Möbel sind Tags zuvor von 3 Uhr an zur Ansicht im Auctionslocal.

Riesa. Eduard Kühne, Auctionator.

## Etablissemments-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Gröba und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich hiesigenorts als

### Bau- und Möbel-Tischler

niedergelassen habe, und ich werde das Vertrauen, welches von hier stets meinem Vater in Pochra geschenkt wurde, in derselben Weise zu erhalten suchen und nur durch gute und reelle Arbeit die mich Beehrenden jederzeit bedienen.

Oswald Oehmigen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Gröba und Umgegend anzuzeigen, daß ich die Bäckerei meiner Eltern übernommen habe und Sonntag, den 28. October, sind Brod und alle Sorten weiße Waare zu haben. Auch wird Brod gegen Getreide umgetauscht, sowie auch alle Aufträge in der Bäckerei pünktlich und zur Zufriedenheit ausführe.

Gröba. Carl Heidenreich, Bäckermeister.

Nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle

## Universal-Glycerin-Seifen.

Von Autoritäten geprüft und als vorzüglich befunden. Diese Seifen, aus ganz gereinigtem Glycerinfett bereitet, sind bei längerer Anwendung das wohlthätigste und unfehlbarste Mittel gegen rauhe, spröde und krankhafte Haut; sie verleihen überhaupt derselben die größte Zartheit und klare Weiße. Dieselben sind durch ihren hohen Glycerin Gehalt vollständig neutral und enthalten keine Spur mehr der geringsten Schärfe, deshalb besonders zum Waschen für Kinder, offene Wunden und bei verletzter Haut sehr zu empfehlen. Durch ihre Billigkeit und natürlichen, angenehmen Geruch sind dieselben allen andern Seifen vorzuziehen und für Jedermann zum allgemeinen Gebrauch zu empfehlen.

Preis pro Stück 15, 20 und 30 Pf.

Fabrik von G. P. Benschlag, Augsburg.

Aleinige Niederlage bei Herrn Ferd. Wustlich in Riesa.

Alle bisherigen Uebelstände und Mängel der Petroleumlampen sind durch den neuen Schuster & Waer'schen, in fast allen europäischen Staaten patentirten

### Brillant-Doppel-(Rund-)Brenner

beseitigt. Die Vorzüge desselben sind: 1) Bedeutend hellere und schönere, völlig geruchlose Leuchtflamme bei erheblicher Brennstoffersparnis. 2) Bessere, leichtere und gleichmäßigere Dochtschraubung. 3) Vollständige Verhinderung des Ausfließens des überziehenden Petroleums, mithin Vermeidung des Ueber-schwemmens resp. Verunreinigens der Wase. 4) Kühlbleiben der unteren Theile der Brenner (Sieb- und Wase) und daher völlige Gefährlosigkeit beim Gebrauch. 5) Beliebige Regulirung der Flamme vom hellsten Brennen bis auf 1/2 oder 1/4 der Leuchtkraft, ohne daß der geringste Geruch bemerkbar wird.

Die neuen Brenner haben dieselben Schrauben wie alte, es kann daher jede alte Lampe mit dem neuen Brillant-Doppel-Brenner versehen werden und werden die Kosten durch die Ersparnis an Petroleum bald gedeckt.

Es ist mir für Riesa und Umgegend der Verkauf der neuen Lampen übergeben worden und empfehle ich dieselben billigt. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

Riesa. F. G. Springer.

## C. T. Stein's Herrenkleider-Magazin,

287 Hauptstraße 287,

empfehlen sein Lager fertiger Wintermäntel, Jaquettes, Joppen, Kinderanzüge, Arbeitsachen, echt englische Federhosen zu realen Preisen. Auch werden Bestellungen nach Maß pünktlich und prompt ausgeführt.

## Gerstenschroth,

sehr mehreich und schön, à Centner 8 Mark, sowie Halbforn empfiehlt zur Fütterung und Wärfung der Schweine und Rindvieh

Riesa. F. G. Spring.

## Bier!

Sonnabend, den 27. October, früh, wird in der Schloßbrauerei Braubier gefüllt.

## Schützenhaus Riesa.

Sonntag, den 28. Oct., von Nachmittags 4 Uhr, Jugendball,

wozu ergebenst einladet

G. Schumann.

## Zum Kirchweihfest in Seerhansen Sonntag, den 28., und Montag, den 29. October,

### Ball.

Dazu ladet ergebenst ein W. Scheufler.

## Gasthof zu Boritz.

Sonntag, den 28. Oct., ladet zum Kirchweihfest und Ball, sowie Montag zur Tanzmusik freundlichst ein G. Striegler.

## Kirchweihfest in Bloßwitz

Nächsten Sonntag, den 28. October, Ball für die Jugend, Montag, den 29., für Verheirathete, dazu ladet ergebenst ein G. Starke.

Sonnabend, den 27. Oct., Schlachtfest, Sonntag, den 28.,

## Gänsebraten- und Bratwurstschmaus,

wozu ergebenst einladet Brauerei Räderau. L. Rothe.

## Gasthof Leutewitz.

Nächsten Sonntag, den 28. October, ladet zum Kirchweihfest und Ball, sowie Montag zur Tanzmusik ergebenst ein Gennig.

## Gasthof zu Kreinitz.

Sonntag, den 28. October:

### Einzugsschmaus,

von Nachmittags 4 Uhr an feinbesetzte Ballmusik (Orchester 15 Mann) vom Stadtmusikdirector C. Lässig aus Mühlberg. Hierzu ladet ganz ergebenst ein W. Lisch. L. Lässig. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt vom Obigen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser gutes Rind Mariken im Alter von 6 1/2 Jahren gestern Nachmittags 1/3 Uhr sanft verschieden ist. Dies zeigt tiefbetrübt an

Julius Müller und Frau.

Riesa, am 28. October 1877.

Hierzu eine Beilage.

## Der „Altweibersommer.“

Eingeheimst ist Halm und Futter,  
Rauh die kalten Winde fegen,  
Grad als wollt' die alte Mutter  
Schon ihr Winterkleid anlegen.  
Rahl und fahl sind Baum und Sträucher,  
Still ist's in des Waldes Hallen,  
Und der Thermometerzeiger  
War schon unter Null gefallen.  
Bögernd zog die Schwalbe südlich,  
Bögernd, ja, als wollt' sie sagen:  
„Gern thät' ich mir hier noch gültlich,  
An des Herbstes schönen Tagen;  
Denn es ist noch nicht vollzogen  
Der Natur geheimes Walten,  
Noch kam nicht die Fee gezogen,  
Ihren Schleier zu entfalten.  
Ehe dieser nicht zerrissen  
Und in Millionen Bogen  
Wie ein silbern Netz die Kissen  
Unfrer Felder überzogen,  
Eh' nicht diese Silberfäden  
Schleichend in die Luft sich schwingen  
Und sich, wo wir hin auch treten,  
Um Gesicht und Kleider schlingen,  
Ehe diese große Frage  
Nicht gelöst durch höh'res Walten:  
Kommen auch noch schöne Tage,  
Ja, das glaubten schon die Alten.  
Diese kleinen Telegraphen,  
Das sind erst des Herbstes Kinder.  
Dann geht die Natur erst schlafen,  
Dann, ja dann kommt erst der Winter.“

(S. A.)

## Provinzialnachrichten.

Leipzig, 20. Octbr. Der Pächter des Rittergutes Thonberg hat sein am vergangenen Sonntag begonnenes menschenfreundliches Werk fortgesetzt und vorgestern abermals eine Fläche von 10 Aekern guter Kartoffeln zum Preise von 1 Mark pro Quadratruthe an unbemittelte Einwohner von Thonberg, Stötteritz u. abzugeben, um die vielfach ihm zugegangenen Bitten Solcher zu erfüllen, die bei dem ersten Verkauf zu spät gekommen waren.

Leipzig, 24. October. Gelbe Placate an den Straßenecken und eine Bekanntmachung des Polizeiamtes in den hiesigen Blättern verkünden, daß am gestrigen Abende im hiesigen Hauptpostamte am Augustusplatz die Unterschlagung einer bedeutenden Werthsumme stattgefunden hat. Der Postunterbeamte Karl Friedrich Pilz aus Breslau, welcher als Aushilfsbeamter angestellt war, ist beschuldigt, ein Werthpaket, in welchem sich über 11,000 M. in englischem Golde befanden, an sich genommen zu haben und damit entflohen zu sein. Die Oberpostdirection hat auf die Haftverhaftung des Verbrechers eine namhafte Summe als Belohnung gesetzt. Nach den vom „L. Tzbl.“ eingezogenen Erkundigungen ist der Diebstahl von Pilz mit außerordentlicher Frechheit verübt worden. Das betreffende Werthpaket war gegen 1/8 Uhr Abends an dem Werthschalter aufgegeben worden. Pilz hatte dem Annahmbeamten zu assistiren und die aufgeliessenen Werthsendungen von dem Schalter nach der nur einige Schritte davon entlegenen sogenannten Werthstube zu tragen. In dem Augenblicke der Ablieferung einer Anzahl Werthsendungen wußte Pilz, indem er dem in der Werthstube befindlichen Beamten auf die Frage, wo das Quittungsbuch zu den Sendungen sei, versicherte, dasselbe werde sofort nachkommen, zu verschwinden, und bei der auf der Stelle geschehenen Erörterung ergab sich, daß er das Paket mit dem größten Werthinhalt mit sich genommen hatte. Der Vorsteher des Postamtes ergriff sofort alle Maßregeln zur Ergreifung des Flüchtigen, und mit Hilfe der benachrichtigten Polizei wurden schon kurz nach 8 Uhr alle hiesigen Bahnhöfe besetzt. Im Laufe der Nacht sind dann nach einer Menge Orte telegraphische Depeschen gesendet worden, doch ist es bis zu dem Augenblicke, in welchem wir diese Mittheilung niederschreiben, noch nicht gelungen, irgend eine Spur des Defraudanten zu entdecken. Allem Anscheine nach hat sich derselbe von langer Hand auf seine That vorbereitet.

Chemnitz, 24. Octbr. Den unausgesetzten Bemühungen der hiesigen Staatsanwaltschaft ist es im Laufe der letztvergangenen acht Tage mit Hilfe der Gendarmerie und der Criminalbeamten des hiesigen Polizeiamtes gelungen, einer weitverzweigten Falsch-

münzgerbande auf die Spur zu kommen und eine bedeutende Anzahl von dieser angehörigen Personen von hier und auswärts — bis heute ist dieselbe bis auf 20 gestiegen — zu verhaften. Erst gestern, bis wohin über den Verbleib der Pressen, Stangen und sonstigen Instrumente trotz eifrigster Recherchen nicht zu ermitteln war, wurden auch in dieser Beziehung die rastlosen Bemühungen der Sicherheitspolizei mit bestem Erfolge gekrönt. In der Binger'schen Mühle zu Dittersdorf bei Einsiedel, wohin die Spuren der Falschmünzer geführt, gelang es gestern Nacht bei Mondschein und Laternenlicht nicht nur sämtliches Falschmünzwerkzeug, sondern auch eine größere Anzahl hergestellter Falsificate von preussischen Zwanzigmarkstücken mit Beschlag zu belegen. Wie raffiniert die Falschmünzer bei Verbergung der Verbrechenobjecte zu Werke gegangen waren, erhellt daraus, daß die zwei benutzten Pressen aus der Jauchengrube, die übrigen Gegenstände aber aus zwei verschiedenen unterirdischen Verstecken im Walde und in der Nähe der Mühle zu Tage gefördert werden mußten. Es ist dies unseres Wissens der erste Fall, in dem es gelungen ist, die Verfälscher falscher Reichsgoldmünzen in dieser Weise zu überführen.

## Vermischtes.

\* Laurahütte, 22. Oct. „Ein jüdischer Rabbi als Vegetarianer.“ Vor drei Wochen starb in Groß-Strehlig, Oberschlesien, im Hause seiner dort wohnenden Tochter der ehemalige Rabbiner von unserer Nachbarstadt Pleß, Hirsch Guttman, in dem seltenen Alter von 108 Jahren. Länger als ein halbes Jahrhundert wirkte er in Pleß als Seelsorger seiner Gemeinde, und erst vor 5 Jahren, als die mit dem äußersten Greisenalter sich einstellende Körperchwäche ihn an der Ausübung seines Berufes gänzlich hinderte, trat er vom Plage und zog, der Wartung und Pflege bedürftig, mit einer Pension von monatlich 8 Thalern zu seiner Tochter nach Groß-Strehlig. Mehr als sechzig Jahre war er alt, aber noch gesund und lebenskräftig, als er sich die absonderliche Buße auferlegte, fortan keinerlei Fleisch oder Fleischspeisen zu genießen. Mehr als einmal, besonders in den letzten Jahren, wo die zunehmende Abnahme seiner Kräfte nach Aussage der Ärzte eine stärkende Fleischnahrung zur unabwendbaren Nothwendigkeit für ihn machte, trat von Seiten seiner zärtlich besorgten Umgebung die Bitte an ihn heran, das Gelübde endlich zu brechen, — er aber blieb standhaft bei seinem Gelübde. Als vor etwa 10 Jahren Se. Majestät der Kaiser Wilhelm zum Besuch des Fürsten in Pleß war, war es Guttman's sehnlichster Wunsch, bei Sr. Majestät vorgelassen zu werden. Er wollte den Segen über ein gekröntes Haupt sprechen, weil dies ein Gott wohlgefälliges Werk sei und trug seine Bitte dem Fürsten von Pleß vor. Dieser verschaffte ihm auch wirklich die Audienz und stellte ihn seinem erlauchten Gaste vor. Gerührt von der Würde des Greises ließ der Kaiser, damaliger König, sich von ihm segnen und unterhielt sich huldvoll mit ihm. Dieses Begegniß mit einem gekröntem Haupte bewahrte Guttman als ein werthvolles Andenken alle Zeit hindurch.

\* Frankfurt a. M., 23. Oct. „Geld zu Geld.“ Vor dem hiesigen Standesamte wurde heute Freiherr Edmund James von Rothschild von Paris mit der Freiin Adelheid von Rothschild von hier getraut.

\* Das Stadtgericht Bayreuth hat fünf seiner Meygermeister, welche einer Verfälschung von Lebensmitteln durch Beimischung von Mehl zu den Würsten beschuldigt waren, in eine Geldstrafe von je 30 Mark und in die Kosten verurtheilt.

\* Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat September 1877 zur Anzeige: 15 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 10, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 30, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 304, mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Sa. 369 Unfälle. Von den 15 Todesfällen treffen 3 auf Zuderfabriken, je 2 auf Brauereien, Holzwaarenfabriken, je einer auf einen Landwirtschaftsbetrieb, Steinbruch, eine Thonwaarenfabrik, Delmühle, Dampfzägerei, Eisengießerei, Schneidemühle, Kunstwollfabrik mit Spinnerei; von den 10 lebensgefährlichen Beschädigungen 2 auf Zuderfabriken, je eine auf einen Landwirtschaftsbetrieb, eine Mahl- und Schneidemühle, Dampf-Brauerei, Schneidemühle, Brauerei, Porzellan-

fabrik, Cementfabrik, ein Dachdeckergeschäft; von den 30 Invaliditätsfällen 4 auf Zuderfabriken, je 2 auf Landwirtschaftsbetriebe, Mahlmühlen, Brauereien, je einer auf eine Holzproductenfabrik, Papierfabrik, Steingutfabrik, Mahl- und Schneidemühle, Maschinenfabrik, Mahl- und Delmühle, Dampfgerberei, Delfabrik, Lichorienfabrik, Farbenfabrik, Spinnerei, Schneidemühle, Kunstwollfabrik mit Spinnerei, Butterfabrik, Goldleistenfabrik, Weinhandlung, Glasfabrik, Tuchfabrik, Hartgummiwaarenfabrik, ein Asphaltgeschäft.

\* Am 9. d. M. ist, wie die „Salzb. Ztg.“ berichtet, bei einem Viehtransporte über den H.-Blut-Tauern der Viehtreiber Oberlechner aus Rärnten über dem Kaurisen Trauernhause erfroren aufgefunden worden.

\* Ein salomonisches Urtheil erheitert die Bürger der Côte d'Or. Dem „Progres de la Côte d'Or“ wurde kürzlich ein Wahl-Pamphlet zugeschickt, auf dessen Titelblatt der Marschall MacMahon zu Pferde abgebildet war. Er besprach das Schriftchen und bemerkte zu dem Bilde wörtlich: „Das Ross sieht nicht dumm aus“. In Folge dessen wurde er verklagt, und der Gerichtshof des Ortes entschied, „diese Bemerkung über das Aussehen des Pferdes sei eine offenbare Beleidigung für den Reiter“, worauf der Gerant des Blattes zu 500 Frs. Strafe verurtheilt wurde.

\* Französische Blätter berichten folgenden Zug von seltener Pflichttreue eines Bahnwärters. In der Nacht vom 2. auf den 3. October d. J. stand Jean Plantier auf seinem Posten am Ausgange von Rive de Gier. Auf einmal bemerkte er, daß eine Locomotive gegen ihn herantomme. Er beeilte sich, die Schranken auf einer Seite der Passage zu schließen und lief dann zur andern, um dort dasselbe zu thun. Da er aber seine Zeit schlecht berechnet hatte, ertheilte ihm die Locomotive und warf ihn um. Als er wieder aufstand, lag sein linker Arm abgerissen am Boden. Trotz seiner furchtbaren Schmerzen erinnerte sich Plantier, daß die Stunde seiner Ablösung noch nicht gekommen sei. Es konnte sich ein Unglück ereignen, wenn er seinen Posten verließ und so wickelte er einfach und ohne zu zögern den ihm geliebten Stumpf seines Armes in einen Fegen und lehrte zu seinem Dienste zurück. Inzwischen hatte sich das Gerücht von diesem Unfall verbreitet, der Chef des Bahnhofes eilte herzu und man fand den Unglücklichen in einem See von Blut, aber noch aufrecht stehend und seinen Dienst versehen. Auf die an ihn gestellten Fragen erwiderte er, daß er verwundet sei, daß er fürchterliche Schmerzen ausstehe, aber daß er auf seinem Posten geblieben sei, damit der Dienst nicht leide. Der Brave ist für das Kreuz der Ehrenlegion vorgeschlagen.

\* (Jugend hat Muth.) Der vom Lulu zum Louis herangewachsene Prinz Napoleon hat ziemlich große Knospen im Kopfe. Als ihn im geographischen Militär-Examen in England der Professor fragte: Womit fangen wir an? antwortete er lech und spöttisch: Fangen wir mit dem Rhein an! — Sein Papa hat bekanntlich damit aufgehört.

## Der Obstbau eine Gemeindeangelegenheit.

Die Entwicklung des sächsischen ländlichen Gemeinbewesens hat durch die Einführung der neuen Verwaltungsgefeße eine neue Stufe betreten. Die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten ist von der Regierung vertrauensvoll in die Hände der Gemeinden selbst gelegt worden. Der Wirkungskreis der Gemeindevertretungen ist hierdurch gegen früher ein viel wichtigerer geworden, hiermit aber auch die Verantwortlichkeit gestiegen, welche dieselben in Bezug auf das Wohl ihrer Gemeinden übernommen haben. Das Gemeinleben zu segensreicher Entfaltung zu bringen, die ländliche Gemeinde zu einer Stätte allgemeiner Zufriedenheit, häuslichen Wohlstandes und sittlichen Gemeinnes zu machen, das ist die hohe Aufgabe, welche die Verwaltungsorganisation den Gemeindevertretungen gestellt hat. Die Gemeindevertretungen aber in der Lösung dieser schönen und hohen Aufgabe nach allen Kräften zu unterstützen, ist die heilige Pflicht eines jeden Gemeindegliedes.

Die Einführung der neuen Verwaltung hat, wie dies bei neuen Einrichtungen nicht anders möglich ist, manches Opfer gekostet und wird noch manches Opfer kosten. Die Gemeindevertretungen werden deshalb ganz besonders darauf bedacht sein müssen, ihren Gemeindegliedern diese Opfer zu erleichtern. Und hierzu ist denselben ein sicheres Mittel in der Hebung und Beförderung des Obstbaues, als einer Quelle des Wohlstandes für die ländlichen Gemeinden, geboten. Ist die hohe wirtschaftliche Bedeutung des Obstbaues für

